

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1834**

22 (1.6.1834)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-140255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-140255)

# Zeversches Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 22. Sonntag, den 1. Juni 1834.

## Obrigkeithliche Bekanntmachung.

Auf Antrag des Hausmanns Gerhard Friederich Ehrentraut zu Straken wird hiermit jedem für die Folge, bey Vermeidung polizeilicher Strafe die Uebewegung über die Mendorfer und Hackhauser Ländereyen untersagt.

Hookfiel aus dem Amte Minsen 1834, Mai 24.  
Hollmann.

Peeken.

## Convocation.

Zufolge Contracts vom 4. December 1833 haben Steinbömer und Lubinus in Norden von den Gebrüder Ehrentraut, namentlich: Carl August Ehrentraut, Anton Heinrich Ehrentraut, und Heinrich Georg Ehrentraut Vormund, Kaufmann Hedde Habben Minsen in Zever, folgende Grundstücke für die Summe von 2400  $\text{fl}$  Gold gekauft, als:

- 1) ein Wohnhaus, nebst Scheune und Garten zu Hookfiel belegen, begrenzt östlich an der öffentlichen Straße, südlich an Anton Weerts, Lühr Minsen Heeren und Berend Fronken Gründen, westlich von den mitgekauften ad 3 benannt werden den 6 Grafen Landes und nördlich von des Kaufmanns Fimmen Gründen, und dem öffentlichen Fahrwege,
  - 2) einen Holzwarf mit der darauf stehenden Holzscheune, begrenzt östlich und westlich von der öffentlichen Straße, südlich von Friedrich Bernhard Schöne und nördlich von Dufe Serriets Coopmann Erben Gründen,
  - 3) 6 resp. 4 Grafen Landes, begrenzt östlich von dem, zu dem unter N<sup>o</sup> 1 angeführten Immobile gehörigen Garten, südlich von des Zieglers Berend Fronken und des Kaufmanns Siebs Gründen westlich von Hayessen Gründen und nördlich vom öffentlichen Fahrwege und von Schöns Gründen,
  - 4) dabei gehörige Kirchen- und Lägerstellen in der Kirche resp. auf dem Kirchhofe zu Pakens.
- Indem nun dieser Ankauf auf Instanz der Acquirenten hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, werden zugleich alle diejenigen, welche rechtmäßige Forderungen und Ansprüche daran machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese in dem, auf den

(14.) vierzehnten July d. J.

angesezten Termine anzugeben und gehörig zu bescheinigen, bey Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens.

Zur Abgabe des Präclufibescheides ist Termin auf den (17.) siebzehnten July d. J.

angesezt.

Zever 1834, May 10.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zever.  
Schloifer.

Hendorff.

## Concurs.

Nachdem wider des Schustermeisters Johann Andreas Kirchhoff in der Vorstadt Zever, Ehefrau, Helene Johanna geb. Heeren,

am 28. Februar d. J. Morgens 10 Uhr, Schulden halber der Concurs hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angesezt:

1. Zur Angabe auf den

(2.) zweiten September 1834,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an die obgedachte Gemeinschuldnerin aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisstücke ihren Angaben-Recessen, unter der im §. 42 der Concurs-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame bei diesem Concurs zu bestellen haben;

2. Zur Liquidation auf den

(15.) fünfzehnten October d. J.

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bei gesetzlicher Strafe völlig klar zu machen haben, insofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3. Zur Anhörung des Prioritäts- Urtheils auf den

(3.) dritten December d. J., und

4. Zum öffentlichen Verkaufe des Concurs-Gutes im Gerichtshause auf den

(19.) neunzehnten Januar 1835.

Zever den 19. April 1834.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zever.  
Schloifer.

Hendorff.

## Öffentliche Ausverdingungen.

1. Am 2ten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr wird die Reinigung der Prinzengrafft, und der Pferdegrafft öf-



fentlich mindeffordern auf dem Amte ausverdingen werden.  
Amt Jever 1834, Mai 21.

B. B. d. A. der Amtsauditor  
Heingen.

2. Die Zimmer = Maurer = Glaser = und Schmiede = Arbeiten an den geistlichen Gebäuden zu Sillenstede sollen am Donnerstage den 5. Juni Nachmittags 3 Uhr in J. W. Frese Hause daselbst verdingen werden, namentlich soll die Verdingung der Reparatur einer ausgefallenen bedeutenden Strecke in der Kirchenmauer entweder mit Quadersteinen oder mit Backsteinen versucht werden, was jeden Falls bedeutende Arbeit für Schmidt und Maurer ausmacht.

Sillenstede 1834, May 22.

Der Kirchen = Vorstand.

Loel. Lauts. Minssen.

3. Die Verlängerung der Kaje am Hafen = Bassin zur goldnen Linie auf 16 Fuß an beiden Seiten soll am 4. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Amte den Mindestfordernden zuverdingen werden. Der desfallsige Bestick kann hier eingesehen werden.

Zettens aus dem Amte 1834, Mai 29.

Rössel.

4. Die Behuf Umbaues eines Fachs und Anfachs an die Scheune des herrschaftlichen Grasshauses zu Hohenwerth erforderliche Zimmer = Maurer = Schmiede = Glaser = und Maler = Arbeit und das Material an Steinen, Muschel = und Steinkalk, Dach = und Forst = Pfannen, Maurer = Sand, Stroh = Döcken, Lehm, Tannen = und Eichen = Holz ic. soll am Montage, den

(9.) neunten t. M.,

Morgens 11 Uhr, im Locale der Cammer öffentlich mindeffordern verdingen werden.

Riß und Bestick können jeden Nachmittag von 2 bis 4 Uhr in der Cammer eingesehen werden.

Kniphäusen aus der Reichsgräflich Bentinskchen  
Cammer 1834, Mai 29.

de Meyer.

### Testaments = Erdffnung.

Das beim Stadtamte producirtes Testament der Eheleute, Eibe Lübbers Neßhausen und Etta Maria geborne Duden, hieselbst, soll, nachdem die Letztere verstorben, so weit es deren Disposition betrifft, am

(6.) sechsten t. M.

Morgens 11 Uhr hieselbst publicirt werden.

Stadamt Jever 1834, Mai 16.

Jürgens.

F. Harmß.

### Vergantungen.

1. Der Hausmann Delrich Wdden Eilers aus Sengwarden läßt am

(6.) sechsten Juni 1834

Morgens präcise 10 Uhr in des Wirths J. G. Frieße zu Jever Hause

hundert Stück Schweine

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

J. H. Keling.

m. n.

2. Anna Eilers in Jever läßt am

(10.) zehnten Juni 1834

Morgens 10 Uhr in des Wirths Meyer am neuen Markte zu Jever Hause

1 vollständiger Kaufmannsladen, Schaalen, Maßfen, Trichter, Gewicht, Thran = und Delbehältnisse, Sirupstromme, Theetrommen, Schränke, Tische, Stühle, Kupfer, Messing, Zinn, Bettin, Kaufmannswaaren, 150 Bierkrufen, Boutheillen u. öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

J. H. Keling,

m. n.

3. Die Erben des weil. Hausmanns Abbe Gerriets, zu Carlbeck, im Kirchspiel Hohenkirchen, lassen am 4ten 5ten und 6ten Juni 1834, Nachmittags 1 Uhr, in ihres weil. Erblassers Behausung

10 Pferde worunter 4 4jährige 2 3jährige 2 2jährige 2 1jährige, 10 milchgebende Kühe, 2 güstige Kühe, 1 Saatablock, 1 Saatsiegel, 1 Dreschblock, 1 Fruchtwaage, 4 Wagen worunter 1 weißpuriger, Schweine, Schafse, Gänse, Schränke, Tische, Stühle, Egden, Pflüge, Pferde = und Ackergeräth, Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Kleidungsstücke, Speck, Fett u. s. w.

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Zugleich dient noch zur Nachricht daß die Pferde am 1sten Vergantungstage verkauft werden sollen.

J. H. Keling.

m. n.

4. Die Frau Doctorin Lauts zu Neustadtgödens, will am Mittwochen den

(4.) vierten Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in ihrer Wohnung daselbst, folgende überflüssige Gegenstände, als:

2 Schränke, Tische, Stühle, 2 vollständige Betten, Kupfer, Messing, Zinn, einen Korbwagen, ein = und zweispännig zu gebrauchen, Pferdegeschirr, einen Sattel nebst Baum und was weiter gekommen wird,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen, wozu Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Gödens, den 26. Mai 1834.

Greiff,

Auctionator.

5. Die mit dem Schiffe „die zwei Gebrüder“ Cap. Martin Röser, von Stettin eingebrachte, bei der Sägemühle zu Neufunirsel liegende Ladung Dfiseische Balken, soll am Donnerstage den

(5.) fünften Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in des Kaufmanns J. Renken Hause zu Neufunirsel öffentlich auf Zahlungsfrist verkauft werden.

### Öffentliche Verpachtungen.

1. Am Mittwoch den 4ten Juni, Vormittags 10 Uhr soll der Bohnenburger Adelgroden und Nachmittags 2 Uhr der Fedderwarber Adelgroden, bei einzelnen Plätzen zum Mahen, öffentlich meistbietend in der Burgschenke hieselbst verpachtet werden.

Kniphäusen aus der Cammer 1834, Mai 21.

Brünings.

2. Weil. Abbe Gerriets Erben und resp. Vormünder wollen am Sonnabend den

(13.) dreizehnten Juni d. J.

Nachmittags 3 Uhr in Gerriet Christians Frau Wittwe Hause zu Jever, daß von weil. Abbe Gerriets

bewohnte Landgut zu Carlsack, groß 109 Matten des besten Kleilandes, vom 1 Mai 1835 an auf fünf nacheinander folgende Jahre meistbietend nach den vorzulegenden Bedingungen verasterpachten, wozu sie Pachtliebhaber hiemit einladen.

3. Heero Abken Erben zu Mederns wollen am (5.) künftigen Juni d. J. ihr Landgut zu Mederns bestehend aus 86 $\frac{2}{3}$  Matten des besten Kleilandes, Mai 1835 anzutreten, auf 3 oder 6 Jahr in Kaufm. Herrn Lohs Wohnung zu Hohenkirchen öffentlich verheuern lassen. Bedingungen sind einige Tage vorher daselbst einzusehen.

Hero Goekens,  
als Vormund.

4. Das Gras an den Deichen des Neupaakensergrödens soll in passlichen Abtheilungen zum Mähen, verpachtet werden. Liebhaber wollen sich am (11.) ersten Juni Nachmittags 3 Uhr, am Süderflügeldeich bei Hooftiel, einfinden.

Feber 1834.

H. H. Hillerns, Erben.

### Notifikationen.

1. Von den Geldern der General-Armencasse sind hundert und achtzig Reichsthaler Gold zu fünf Procent Zinsen gegen gehörige Sicherheit durch den Assessor Jansen zu belegen.

2. Gegen hypothekarische Sicherheit und 5 pro C. Zinsen sind von den Fundal-Geldern der Hohenkircher Armencasse sofort 116  $\mathcal{R}$  48 Grote Gold zinslich zu belegen.

Hohenkirchen, den 21. Mai 1834.

Bruno Jürgens, Armenjurat.

3. 300 bis 350  $\mathcal{R}$  Gold von den Ersparnissen der vacanten 2ten Predigerstelle zu Wiarden, sind, gegen gehörige hypothekarische Sicherheit und 5 pro Cent Zinsen, zu belegen; nähere Auskunft ertheilt der Pedell Thorhählen in Feber.

4. In Commission habe ich sofort 300  $\mathcal{R}$ , 250  $\mathcal{R}$  und 100  $\mathcal{R}$  und über etwa 4 Wochen 1000  $\mathcal{R}$  und 300  $\mathcal{R}$  zinslich gegen gehörige Sicherheit zu belegen.

Uren.

5. Die Vormünder über weil. Carllich Heilluth Erben, haben sofort zwei hundert Reichsthaler, zinslich zu belegen, Reflectivende wollen sich beim buchführenden Vormund Hinrich Conrad Behrens auf Inhauserstel melden.

6. Gegen hinlängliche Sicherheit sind sofort pl. m. 485  $\mathcal{R}$  Fedderwarder Armencapital zinslich zu belegen. Wer davon Gebrauch machen will, melde sich bei dem Armenjuraten Hausmann Peter Harms zum Mittelbeiche, Kirchspiels Fedderwarden, in der Herrschaft Kniphausen.

7. Feine holl. Kartoffeln den Scheffel zu 12 Gr. und beste ordinaire zu 8 Grot bei Jürgs.

8. Englische Classiker: Scott und Byron, habe ich in Auswahl zu verkaufen. Maria Erbfräulein v. Feber u. v. Hr. Weinhöfer, empfehle ich gleichfalls, zu dem bis auf die Hälfte herabgesetzten Preise zu 30 und 36 Grot.

G. A. Wiggers, Buchbinder.

Zu verkaufen.

9. Blaue Bochhorner Steine und Nordische Bohnensparren bei der Sägemühle zu Neufuniziel.

10. Linnen zu Kappsaat- und Mühlensegeln in großer Auswahl, so wie viele andere Sorten weiße, graue, schwarze und blaue Linnen, bei

A. U. Seezen.

11. Der Assessor Frerichs hat junge Pflanzen von 50 der schönsten einjährigen und mehrjährigen Topf-Gewächsen abzustehen. Das Verzeichniß davon ist zur Einsicht und Auswahl abzufodern. Sämmtliche Gewächse sind in Töpfen in passender Erde verpflanzt und sind bereits angewachsen. Einzelne Pflanzen kosten mit dem Topfe 8 Gr. 12 Stück in 12 verschiedenen Sorten 1  $\mathcal{R}$ .

12. Bei H. F. Franz Wittwe ist zu haben: Ueber eine im Herzogthum Oldenburg einzuführende neue Grundsteuer. Oldenburg 1834. Preis 30 Grot Courant.

Feber, den 29. Mai 1834.

13. Bei dem Handelsgärtner Meyer, im großen Herrschaftlichen-Garten, bei Feber, sind weiße und rothe Kopfkohl-, Kürbis-, Kohlrabi-, Sellerie-, und Porree-Pflanzen so wie auch sehr schöne Blumenpflanzen zu haben.

14. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des weil. Hausmanns Gerd Haven, zu Colbwey bei Hohenkirchen, rechtmäßige Forderungen haben, werden erlucht, ihre Rechnungen und Anzeigen dem Vormunde des Sohnes desselben, Hausmanns Heero Gerhard Abken, bei Hohenkirchen wohnend, in Zeit 3 Wochen zuzustellen, um nach untersuchter und befundener Richtigkeit der Schuld sogleich Zahlung leisten zu können. Zugleich werden auch alle Personen, welche an des gedachten weiland Gerd Haven Nachlaß schuldig sind hiemit aufgefordert: in gleicher Frist Zahlung zu leisten, weil sonst Klage wider sie erhoben werden wird.

Feber am 1. Juni 1834.

15. Da ich mich seit dem 1. Mai dieses Jahres als Böttchermeister zu Neugarmsiel etablirt habe, so verzehle ich nicht solches meinen geehrten Gönner ergebenst anzuzeigen und empfehle mich mit allen in mein Fach einschlagende Arbeiten bestens. Einer reellen und billigen Behandlung kann sich ein jeder versichert halten.

Auch wünsche ich einen werkverständigen Gesellen in Arbeit zu nehmen.

Neugarmsiel 1834.

D. J. Hinrichs, Böttchermeister.

16. Rothem und auch weißen Kleesaamen, verkaufe ich billig.

Feber. Mai 1834.

A. U. Seezen.

17. Der Schiffer H. D. Jürgens, liegt mit seinem Schiffe in Amsterdam, um Stückgüter nach Hooftiel, und andern an der Jade liegenden Sielen zu laden. Er bittet die Herren Kaufleute baldigst auf ihn zu ordiniren, indem er sich nur kurze Zeit daselbst aufhalten wird.

18. Zu dem Oldenburger Pferdemarkt empfehle ich meine schöne, mit vielem Grase versehene Weide die nicht vorgeweidet ist, um Pferde darin zu nehmen, meinen Gönnern angelegentlichst. Die Weide hat gute Trinkstellen mit klarem Wasser, ist stark eingefriedigt, liegt an der Hauptstraße nach Feber nahe am Markt und wird von mir bestellten Hütern bewacht.

Oldenburg im Mai 1834.

Johann Mehrens, Gastwirth.

19. Bey Vergantungen, wo der Erlöß hundert Thaler nicht übersteigen soll, — solche die der Kirchspiels-

vogt abhält, — kommt es häufig vor, daß die Verkäufer aus dem Grunde, daß diese Summe überschritten war, doppelte Hebungsgebühren bezahlen müssen. Um diesem Nachtheile vorzubeugen erbiere ich mich, solche Vergantungen gegen die gewöhnlichen Hebungsgebühren, abzuhalten, ohne Fuhr und Diäten zu berechnen. Es wird daher im Interesse der Verkäufer seyn, auch die kleinen Vergantungen durch mich abhalten zu lassen.

Sever 1834, Mai 22.

Frerichs.

20. Viele schöne Arten Sommer-Blumpflanzen, worunter mehrere neue, so wie 10 Sorten gefüllte Röhr-Astern, starke Sellerie- und Porreypflanzen, Blumenkohl-, Kopfsalat-, Rothbeeten-, Petersilienwurzeln-, Kölln- und Gurken-Pflanzen ic. sind zu haben bei dem Handelsgärtner Kunze in Sever.

21. Im Verlag von Herrn J. H. Stalling in Oldenburg ist erschienen: Ueber eine im Herzogthum Oldenburg einzuführende neue Grundsteuer. brosch. zu 30 Grot Courant und vorräthig bei J. F. Trendtel.

22. Der in N 21 des Severschen Wochenblatts erwähnte Reichborn-Operateur, A. Hecht, logirt bis zum 5. Juni bei Franz Linz Wittwe, und ersucht diejenigen, welche sich seiner Hülfe noch bedienen wollen, ihm baldigst davon in Kenntniß zu setzen. Arme Dienst-Boten und Arbeitsleute können des Morgens und des Abends 7 Uhr unentgeltlich operiert werden.

### 23. Den Empfang

unserer in Hamburg eingekauften Manufactur-Waaren, zeigen wir hiermit ergebenst an. Da dieses Mal unsere Waaren durch besonders billige Preise und sehr schöne Auswahl, sich besonders auszeichnen, so bitten wir um geneigten und vielen Zuspruch.

Sever, den 29. Mai 1834.

Gebrüder Feilmann.

24. Rote und weiße Buskohl-, Kohlrabi-, Würsing-, Savoyenkohl-, Steckrüben- und Porre-Pflanzen, so wie türkische Erbsen sind zu einem billigen Preise zu haben bei

Sever 1834.

J. G. Frieße,  
in der Hohenluft.

25. Diejenigen welche an den Nachlaß des jüngst zu Rischenstede verstorbenen Dienst-Knechts Heicke Benters Goeken annoch schulden, werden hiedurch aufgefordert, binnen 14 Tage an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Erben, die Zahlung zu leisten. Zugleich werden auch diejenigen, welche annoch Forderungen und Ansprüche an den gedachten Nachlaß zu haben vermeinen, ersucht, ihre desfallsigen Rechnungen dem Unterzeichneten zu behändigen.

Hookfiel 1834, Mai 24.

Dosse.

26. Da ich nicht im Schütting sondern in der deutschen Eiche, wohne, und zu jeder Zeit mit Stallung und Weide für Pferde, wie auch mit grünes Futter versehen bin, so verfehle ich nicht meine geehrten Gönner und Freunde zu bitten, mich mit ihrem Zuspruch zu beehren.

Indem ich mich vorzüglich zu dem bevorstehenden Oldenburger-Markte auf alles eingerichtet habe, so darf ich meine Wirthschaft mit recht empfehlen. An einer reellen und billigen Behandlung so wie an einer guten Aufwartung soll es nicht fehlen.

Barel, den 28. Mai 1834.

M. Popken.

27. Am Mittwoch den 4. Juni Gartenmuffel im Einzigen Garten, Nachmittags 5 Uhr.

28. Eine gute Kinder Bettstelle wird zum Verkauf gesucht.

b' Drville, Postmeister.

29. Daß das seit vielen Jahren selbst bestehende Scheibeschießen in diesem Jahre am Sonntage den 15ten Junius stattfinden, und der nächstfolgende Sonntag, wie gewöhnlich, festlich begangen werden wird, macht hiedurch bekannt

Echel 1834.

G. Husmann.

30. Ein Jüngling von 16 Jahr wünscht die Maler-Profession zu erlernen. Nähere Nachricht im Intelligenz-Comtoir.

31. Ein werkverständiger Bäckergefelte, der alles was zu einer vollständigen Bäckerei gehört, vorrichten kann; kann sogleich Condition erhalten, das Nähere ist zu erfragen im Sev. Intelligenz-Comtoir.

32. Ich kann sogleich zwei Zimmer- und zwei Maurer-Gesellen Arbeit geben.

Accum 1834.

Hinrich Lübben.

33. Es können je eher je lieber zwei werkverständige Zimmer- und Maurer-Gesellen bei mir in Arbeit kommen.

Schaar 1834.

J. Popken, Zimmermeister.

34. Ich kann sogleich ein werkverständiger Maler und Maler-Gesell in Arbeit nehmen.

Wiarden, den 25. Mai 1834.

Joh. Hinrich Hinrichs.

35. Bis zu unserm diesjährigen Scheibeschießen an jedem Sonntage des Nachmittags eine Uebungs-Scheibe für Teilnehmer dieses ländlichen Vergnügens bei meinem Hause ausgestellt.

Homersiel 1834, Mai 30.

Chr. Schröder.

36. Ein Schuhmachergeselle kann sogleich bei mir in Arbeit treten. Ich verspreche guten Lohn und reelle Behandlung.

Hinrich Hinrichs.

37. Ein Schmiede-Gesell kann sogleich in Arbeit treten bei

H. H. Harms, in Wiefels.

38. Ich kann sogleich einen Schneider-Gesellen in Arbeit nehmen.

Wiefels, den 17. Mai 1834.

Heeren, Schneidermeister.

39. Zwei Schuhmachergesellen können sogleich bei mir im Jahracord in Arbeit treten.

H. H. Staschen, zu Westrum.

40. Am Sonntage den 1. Juni ist Tanzmuffel in meinem Hause.

Moorwarfen 1834.

Abrahams.